

## **Rückert, Friedrich: 129. (1837)**

- 1     Der Himmel ist so voll von Sternen nah und fern,
- 2     Von allen welcher wol ist meines Glückes Stern?
  
- 3     Ich wünschte, daß einmal ich meinen Glückstern sähe,
- 4     Und daß kein Unglückstern auch stünd' in seiner Nähe.
  
- 5     Nun, ist es mir versagt, den guten zu entdecken,
- 6     So ist mirs auch erspart, vorm bösen zu erschrecken.

(Textopus: 129.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16075>)